Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 37. Hirschberg, Sonnabend den 8. Mai **1858.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 2. Mai. Der evangelische Oberkirchenrath hat in Folge der fortschreitenden Genesung Sr. Majestät des Königs angeordnet, daß von dem Sonntage Rogate, dem 9. Mai, ab, die Fürbitte für des Königs Majestät und das Königliche Haus in dem allgemeinen Kirchengebet in folgender Weise geschehe: „Laß, o Herr, Deine Gnade groß werden über den König, unsern Herrn. Erhöre unsere Bitte für seine völlige Genesung und nimm nicht weg das Regiment Deines Gesalbten. Erhalte die Königin seine Gemahlin, mit Deiner Gnade und segne sie in ihrem Dienste der Liebe und der Hilfe mit Kraft aus der Höhe. Gib dem Prinzen von Preußen den Geist der Weisheit, des Raths und der Gewissheit. Sei mit der Prinzessin, seiner Gemahlin, mit dem ganzen Königlichen Hause und Allen, die ihm anverwandt und zugethan sind.

Berlin, den 3. Mai. Gestern Morgen wohnten Ihre Majestät die Königin von Portugal nebst der fürstlich hohenzollerschen Familie dem Gottesdienste in der Hedwigskirche bei und fuhren darauf nach dem potsdamer Bahnhofe, wohin sich bereits die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, die Frau Fürstin von Liegnitz, der portugiesische Gesandte, der General-Feldmarschall, Gouverneur von Wrangel und die Generalität begeben hatten. Nach dem Abschiede von der Königin Stephanie und der fürstlich hohenzollernschen Familie begaben sich die königlichen Prinzessinnen durch den Thiergarten zur Kirche nach Charlottenburg, die königlichen Prinzen dagegen begleiteten die hohen Reisenden bis Potsdam. Von Potsdam setzte die Königin Stephanie unverweilt die Reise nach Düsseldorf fort. Der Oberceremonienmeister Baron von Stillfried begleitet die Königin bis Lissabon.

Berlin, den 4. Mai. Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen, Höchstwelche sich bereits am Sonntage bei Ihren Majestäten in Charlottenburg verabschiedet hatte, ist gestern Abend über Weimar nach Koblenz abgereist. — Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind am 1. Mai über Weimar nach Karlsruhe abgereist.

Oesterreich.

Wien, den 30. April. Am 25. April erschoß sich in einem Anfall von Melancholie der Oberst Ritter von Blumenkron. Die Geistlichkeit verweigerte dem Verstorbenen das kirchliche Begräbniß und bestand darauf, daß die Leiche in aller Stille beigesetzt werde. Die Bestattung fand aber mit allem üblichen militärischen Gepränge statt und zwei Erzherzöge wohnten der Feier persönlich bei. — Die österreichischen Zeitungen besprechen sehr angelegentlich die Ursache von Triest's Handelsverfall, wovon die Unsolidität triester Firmen die Schuld tragen. Sie bringen Baumwolle genässt in den Handel, um ihr mehr Gewicht zu verleihen, und die von Triest kommenden Kolonialwaaren werden gefälscht. Der Kaffee wird gefärbt und schlechtere Sorten werden mit besseren gemischt und dann als feinste Waare ausgegeben. — Die europäische Donaukommission in Galatz hat bereits die Holzlieferungen für die provisorischen Arbeiten an der Sulinamündung ausgeschrieben.

Wien. Die neue Münzordnung tritt für den Privatverkehr mit dem 1. Januar 1859 in Kraft. Die neue Währung differirt von der bisherigen um 5 Prozent, so daß ein Gulden alter Währung künftig 1 Fl. 5 Neukreuzer darstellen wird. Die neuen Münzen stufen sich nach folgender Benennung ab: Doppelthaler (1 Fl. 51 Kr.), Thaler, Gulden und Viertelgulden. Scheidemünze sind das silberne Sechskreuzerstück aus den Jahren 1848 und 1849, dessen Werth nunmehr 10 Neukreuzer beträgt. Der Kupferkreuzer und das halbe Kreuzerstück.

Schweiz.

In der eidgenössischen Staatsrechnung betragen die außerordentlichen Ausgaben in der neuenburger Angelegenheit 3,390,564 Fr. — Am 29. April fand in Zürich die 25jährige Jubiläums-Feier der dasigen Universität statt.

Frankreich.

Paris, den 27. April. Die Notiz über den Bau von 150 großen Kriegsdampfern ist dahin zu berichtigen, daß ihre Herstellung in den nächsten 12 Jahren erfolgen soll. Gegenwärtig besitzt Frankreich an Dampfern: 30 Schrauben-

Linienschiffe, 35 Fregatten, 18 Korvetten, 79 Avisos, 5 schwimmende Batterien, 20 Kanonenboote, 8 Kanonierschaluppen und 20 Transportschiffe; an Segelschiffen: 15 Linienschiffe, 28 Fregatten, 11 Korvetten, 24 Avisos, 6 Kanonenboote, 3 Bombarden, 24 leichte und 26 schwere Transportschiffe. Im Bau begriffen sind 53 Schiffe, darunter 7 Linienschiffe und 15 Fregatten.

Paris, den 28. April. Heute fand im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten unter dem Vorsitze des Grafen Walewski die Auswechselung der auf die türkisch-russische Grenzregulirung in Asien bezüglichen Aktenstücke statt und zwar im Beisein aller Vertreter der Mächte, welche den pariser Frieden unterzeichnet haben.

Paris, den 29. April. Seit das neue Sicherheitsgesetz in Wirksamkeit getreten ist, sind 390 Personen nach Algerien transportirt worden. Eine kleinere Anzahl Personen ist nach Cayenne geschickt worden. 300 wurden verwiesen und haben sich nach Sardinien, der Schweiz und Belgien begeben, während viele andere aus freien Stücken in die Verbannung zogen. Die Zahl der Verhafteten, denen die Transportation bevorsteht, mehrt sich übrigens von Tag zu Tage.

Paris, den 2. Mai. Der Moniteur meldet ferner, daß wegen der Unruhen zu Chalons 35 Personen vor Gericht gestellt werden und der Prozeß nächstens beginnen soll.

Italien.

Neapel, den 30. April. Admiral Lyons hat eine Note in Betreff der Entschädigung für die englischen Maschinisten übergeben. Die Forderung soll sich auf 100,000 Fr. belaufen. — Nach ferneren Berichten aus Neapel soll die neapolitanische Regierung auf Unterhandlungen einzugehen geneigt sein.

Großbritannien und Irland.

London, den 28. April. Im Oberhause kam gestern die auf den parlamentarischen Eid bezügliche Bill zur Sprache. Der Artikel derselben, kraft dessen die Juden Zulaß zum Parlamente erhalten würden, wurde mit 119 gegen 80 Stimmen verworfen. — Nach den neuesten Paßbestimmungen kostet ein Paß 6 Schilling (2 rtl.) und wird einem in England naturalisirten Ausländer nur in England verabfolgt.

London, den 29. April. Die Sammlungen für den Unterstützungsfond der in Indien Verunglückten betragen bis jetzt 374,000 Pfd. St. — Bei der Eröffnung des Parlaments in der Kapstadt hat der dortige Gouverneur erklärt, der König von Delhi werde den Rest seines Lebens nicht auf den unwirthlichen Andamaneninseln, sondern im Fort Cot (Grenzfort der Kapkolonie) zubringen. Das Anerbieten der Regierung, 10 von den übelgesinnten Sepoy-Regimentern am Kap zu verwenden, ist von der Kolonie abgelehnt worden.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 24. April. Der Kaiser hat dem geistlichen Vicepräsidenten des lutherischen Generalkonsistoriums, **Dr.** Ulmann, die Ehrenwürde eines lutherischen Bischofs verliehen. Diese Würde hat in Rußland bisher nicht bestanden.

Türkei.

Die türkische Regierung hat Beweise in den Händen, welche Verletzungen an Gut und Eigenthum die türkischen Grenznachbarn von den Montenegrinern zu erleiden haben. Die Anzahl des allein im Laufe des vorigen Jahres von den Montenegrinern auf türkischem Boden geraubten und gestohlenen Viehes beläuft sich auf nicht weniger als 70,000 Stück.

In der Herzegowina ist es bei Zaraguiza zwischen den Türken und Aufständischen zu einem Konflikte gekommen, wobei es 140 Mann Todte und Verwundete gab. Am 29. April sind die Türken mit sämmtlichen Truppen nach Biluchia (6 Stunden nordöstlich von Trebinje) abgegangen.

Nach in Triest aus Ragusa eingegangenen Privatnachrichten soll Bagnani ohne Schwertstreich von den türkischen Truppen besetzt worden sein.

Nord-Amerika.

Veracruz, den 7. April. General Osollo hatte, als die Stadt Guadalaxara in seine Hände fiel, das ganze Ministerium des Juarez gefangen genommen. Er befand sich auf dem Wege nach der Hauptstadt Mexiko. Veracruz stand noch immer auf Juarez Seite. Tampiko wurde vom General Garza belagert, welcher 13 Führer der revolutionären Partei von Mexiko, die an Bord eines britischen Postdampfers zu landen suchten, gefangen genommen hatte.

Am 15. Februar hat zwischen den Marmonen und den Unions-Truppen bei Eco-Caunians ein Gefecht stattgefunden. Die Marmonen, welche die dortigen Redouten der Unions-Truppen angriffen, wurden nach einem hartnäckigen Widerstande zurückgeschlagen.

Afrika.

Aegypten. Auf Betreiben der europäischen Konsuln waren, wie dem „Nord" geschrieben wird, in Alexandrien Maßregeln gegen die dort befindlichen italienischen Flüchtlinge ergriffen worden. Letztere hielten den französischen Konsul für den Hauptveranlasser dieser polizeilichen Anordnungen, rotteten sich zusammen und riefen auf der Straße: „Tod dem französischen Konsul! Nieder mit dem Kaiser!" Der Gouverneur von Alexandrien beschwichtigte die Flüchtlinge mit dem Versprechen der Zurücknahme dieser Maßregeln, worauf sich der französische General-Konsul sofort an den Vicekönig wandte, welcher selbst nach Alexandrien eilte, den Gouverneur absetzte und energische Maßregeln ergriff. Bei Abgang des Postdampfers soll die Ruhe in Alexandrien noch nicht wieder hergestellt gewesen sein.

Asien.

Ostindien. Am 22. März begann die Einschließung von Jhansi durch Sir Hugh Rose, das Bombardement am 25. März. Am 1. April versuchten 15,000 Rebellen mit 18 Kanonen die Stadt zu entsetzen, erlitten aber eine Niederlage und büßten 1500 Mann ein. Am folgenden Tage wurde die Stadt nebst den Befestigungen genommen. Der Besatzung gelang es, während der Nacht vom 5. April zu entkommen, doch wurde sie auf der Flucht eingeholt und 3000 Rebellen wurden getödtet. 6 britische Offiziere verloren das Leben. Die Einnahme von Kontah im Radschputenlande erfolgte am 20. März.

Tages-Begebenheiten.

Torgau, den 22. April. In der hiesigen Garnison ist seit einiger Zeit eine Augenkrankheit ausgebrochen. Am meisten ist die Artillerie davon befallen, doch ist auch die Infanterie nicht ganz verschont geblieben. Die Krankheit besteht in einer besondern Entzündung der Augen. Man scheint dieselbe für ansteckend zu halten, denn man hat den gesunden Mannschaften verboten, mit den Kranken in Berührung zu kommen. Die in der Genesung befindlichen Mannschaften sind auf den nahen Dörfern einquartirt. In den Dörfern zeigen sich die Pocken epidemisch.

Die ungeheure Windhose, die am 29. April die Gegend von Magdeburg überzog, hat sich auch am Rhein und in Westfalen gezeigt und daselbst viele Verheerungen angerichtet. In der Nähe von Wanheim ging ein beladenes Schiff unter und nur die Leute wurden gerettet. Auf der Baumwollen-Spinnerei zu Duisburg wurde das Dach abgedeckt, dessen herabstürzende Balken einen in der Nähe haltenden Fuhrmann lebensgefährlich verwundeten und sein Pferd tödteten. Auf dem Bauplatze der neuen Eisengießerei stürzte eine Mauer ein und verletzte drei Arbeiter. Ein Bahnwärterhaus wurde zertrümmert. Außerdem kamen noch viele andere bedeutende Beschädigungen vor. In Westfalen wurden sehr viele Bäume entwurzelt, Dächer abgedeckt und Mauern darnieder gestürzt. In Neuwied wurde Knie's auf dem Markte stehender arabischer Circus total niedergerissen. Ein beladenes Schiff scheiterte bei Andernach. In derselben Gegend schlug ein Nachen um und soll der Vater mit Frau und Kind in den Fluthen umgekommen sein. Ein zweites Schiff ist ebenfalls in der Nähe von Andernach gescheitert und gesunken.

Koblenz, den 2. Mai. Gestern Nachmittag wurden abermals zwei bei Ehrenbreitstein vor Anker liegende große Lahnschiffe von einem Schleppdampfboote in den Grund gefahren. Die auf den beiden Schiffen befindlichen Menschen wurden in den Strom geschleudert und schwammen darin herum, bis man ihnen zu Hilfe kam und sie rettete. Ein Hund war auf ein schwimmendes Brett gesprungen und trieb so stromabwärts, bis man ihn in einen Nachen aufnahm.

Zu Rothes in Schottland wurde kürzlich eine Frau von 5 Kindern, aber 3 Monate zu früh, entbunden. 3 von den Kindern waren Knaben und lebten 24 Stunden, die beiden anderen waren Mädchen und kamen todt zur Welt. Alle 5 waren entsprechend ausgebildet und einer der Knaben soll sogar schon 2 Vorderzähne gehabt haben. Die Mutter befindet sich vollkommen wohl.

Hirschberg, den 6. Mai 1858.

In der Nacht vom 3. und 4. Mai herrschte ein orkanmäßiger Sturm, mit Regengüssen; der Zacken trat früh um 3 Uhr mächtig aus seinen Ufern, wahrscheinlich in Folge eines Wolkenbruches, und zertrümmerte in Ober-Warmbrunn den Rechen bei dem Holzplane, wodurch eine Masse Flößholz fortgeschwemmt wurde. Am Morgen des 4ten trat der Fluß wieder in sein Bette zurück. Der Temperaturwechsel war dabei merkwürdig; der Thermometer zeigte am 3ten Abends 10 Uhr 15° Wärme und früh um 6 Uhr nur 4°. — An der Telegraphenlinie wird fleißig gearbeitet und in wenigen Tagen erreicht solche unsere Stadt. — Zu Schreiberhau hat am 30. April bei Bereitung des Kiehnöles, durch unbemerkte Entweichung des Stoffes durch die Verkleisterung, bei einem Glasmaler eine Explosion stattgefunden, welche Thüren und Fenster aufsprengte. Der im Lokale anwesende Glasmaler und fünf ihm zu Hülfe eilende Personen wurden von dem gefährlichen Stoffe sehr schwer verletzt und konnten nur mit großer Mühe gerettet werden. Sie befinden sich zu Warmbrunn (im Krankenhause Bethanien) unter ärztlicher Behandlung.

Goldberg, den 30. April 1858.

Wir beeilen uns, den schlesischen und angrenzenden Gesang-Vereinen, sowie allen Freunden der Musik und des Gesanges, die interessante Mittheilung zu machen, daß hierselbst für den 1. und 2. August d. J. ein großes Gesangfest vorbereitet wird. Herr Musikdirektor W. Tschirch in Gera hat auf Ansuchen der Sänger unserer Liedertafel die Direktion der Massenchöre freundlichst zugesagt und vorläufig ein Programm entworfen, in welchem unter Anderem sein neuestes, für uns Schlesier besonders interessantes Werk „Eine Sängerfahrt ins Riesengebirge", ein Cyclus von 15 Gesängen mit verbindender Declamation, im Verlage von Appun's Buch- und Musikalienhandlung in Bunzlau, mit aufgenommen worden ist. Wie wir bestimmt versichern können, werden in den nächsten Tagen die auswärtigen Gesangvereine zu freundschaftlichst-sangesbrüderlicher Theilnahme an diesem Sängerfest noch besonders eingeladen werden. Der Hoffnung lebend, daß dieses Vorhaben auch bei allen Sängerherzen in der Nähe und Ferne freudig anklingen werde, gestehen wir offen, daß wir die Idee eines solchen Festes mit vollster Seele und innigster Zustimmung begrüßen. Möchten die verehrten Sangesbrüder Schlesiens dieses Unternehmen durch recht zahlreiche Betheiligung fördern helfen; denn nur durch vereintes Wirken vieler Gesangvereine kann ein derartiges Fest zu der erwünschten Geltung kommen. Unsere von der gütigen Natur mit mannigfachen Reizen gesegnete Umgegend ladet nicht minder zum Feste ein. Wir haben in der Nähe den historisch merkwürdigen Wolfsberg, ebenso auf entgegengesetzter nordöstlicher Seite der Stadt den idyllischen Bürgerberg, an dessen Fuß der zum Gesangfest auserwählte Schießplan, umgeben mit einem Kranze hoher, in Doppelreihe stehender breitschattiger Linden, ein unvergleichlich schöner Punkt zu erwähntem Zwecke, liegt. Das Fest fällt in die Zeit der allgemeinen Schul- und Gerichtsferien, und es dürfte deshalb für Gebirgstouristen dasselbe entweder als Anfangs- oder Endpunkt von projectirten Gebirgswanderungen vorzuschlagen sein. Es sei hiermit unser Gesangfest allen Natur- und Kunstfreunden vorläufig bestens empfohlen; möge über demselben ein freundliches Geschick walten.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen in Berlin, dessen Ausschußmitglied für die Provinz Schlesien ich bin, hat mir eine Anzahl Exemplare von Einladungen zum Beitritt in den Verein sowohl, als zur Betheiligung an einer neuen, als wesentliches Organ seiner statutenmäßigen Thätigkeit

> „für die Verbesserung des sittlichen und wirthschaftlichen Zustandes der arbeitenden Klassen anregend und fördernd zu wirken"

herauszugebenden Zeitschrift übersendet. Indem ich Allen, welche für die humanen, hochheiligen Zwecke des Vereines ein offenes Herz haben, diese Prospekte zur Verfügung stelle, erlaube ich mir hier nur im Allgemeinen noch zur Aufklärung über die Tendenzen des Vereines nachstehenden Auszug aus der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 25. October 1844 anzuführen:

> „Ich habe mit lebhafter Theilnahme erfahren, daß die Berliner Gewerbe-Ausstellung auch dazu geführt hat, daß ein Verein bei dieser Gelegenheit zusammengetreten ist, welcher sein Streben dahin richten will, der geistigen und leiblichen Noth der Hand- und Fabrik-Arbeiter Abhülfe zu verschaffen, sowohl durch Errichtung von Spar-Prämien-Kassen, als durch Anlegung von Schulen und Verbreitung gemeinnütziger Schriften. Ich trage Ihnen auf, dem hierzu zusammengetretenen Verein Mein großes und lebhaftes Interesse an diesem Vorhaben auszudrücken und demselben Meiner thätigen Unterstützung dabei zu versichern 2c. 2c. Auf dem Wege des gemeinsamen hülfreichen Wirkens für das Wohl der arbeitenden Klasse wird die vaterländische Industrie, die so glänzend durch

ihre Fortschritte sich auszeichnet, zugleich eine höhere Weihe erhalten und sich am gewissesten einen dauernden Segen sichern. Ich werde Mich darum jeder Vergrößerung und Stärkung des Vereines auf das Innigste erfreuen, und lebe der Hoffnung, daß er bald durch den Hinzutritt aller wahrhaft edlen Männer unter dem Gewerbsstande zu einem Baum erwachsen wird, der seine Zweige über das ganze Vaterland breitet.

Sanssouci, den 25. October 1844.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister Flothwell.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Erdmannsdorf, am 6. Mai 1858. Kobes.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Berlin, am 3. Mai 1858.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse **117**ter Königlicher Klassen-Lotterie fielen 6 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 15,144. 24,802. 29,688. 41,040. 65,632 und 69,171;

28 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 2106. 3388. 8359. 10,056. 13,944. 23,132. 26,476. 34,042. 34,942. 37,021. 39,071. 40,970. 41,052. 44,686. 47,832. 51,328. 52,103. 52,777. 59,976. 60,817. 66,116. 69,190. 70,904. 73,876. 76,799. 77,844. 88,223 und 94,019;

42 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 1241. 1427. 5675. 8770. 12,629. 14,664. 14,838. 19,209. 24,444. 24,799. 26,232. 26,325. 26,579. 28,197. 28,403. 29,622. 32,360. 34,698. 39,180. 40,250. 47,781. 50,659. 54,817. 55,603. 56,318. 56,985. 57,759. 63,380. 65,954. 68,162. 78,088. 80,803. 82,513. 82,692. 83,281. 83,499. 83,690. 84,505. 85,096. 85,487. 86,423 und 89,636;

70 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 853. 1310. 1559. 2087. 3408. 4970. 5447. 12,869. 15,092. 16,021. 16,252. 17,015. 17,139. 17,152. 17,895. 18,555. 18,699. 18,871. 19,294. 20,460. 21,720. 24,998. 26,906. 27,156. 27,788. 33,520. 33,576. 35,297. 35,790. 36,206. 36,916. 38,400. 38,665. 40,355. 41,690. 41,769. 42,548. 47,122. 48,522. 49,445. 50,230. 51,996. 52,295. 52,870 52,995. 53,174. 53,603. 54,894. 56,258. 56,632. 56,766. 61,266. 62,517. 66,951. 67,985. 68,444. 74,266. 75,059. 76,261. 81,300. 81,861. 82,472. 83,875. 84,786. 85,540. 85,579. 86,634. 88,083. 89,264 und 91,580.

Berlin, am 4. Mai 1858.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse **117**ter Königlicher Klassen-Lotterie fiel **1** Hauptgewinn von **40,000** Thlr. auf Nr. 46,077; **1** Hauptgewinn von **10,000** Thlr. auf Nr. 756; 4 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 29,684. 81,258. 89,573 und 93,782;

30 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 3545. 5785. 7344. 8018. 18,925. 28,731. 29,395. 32,116. 35,090. 35,137. 39,612. 43,749. 50,573. 54,984. 55,147. 57,012. 63,669. 64,267. 72,030. 72,620. 73,904. 75,377. 75,747. 78,222. 81,835. 84,974. 87,694. 92,448. 92,729 und 94,766;

35 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 2587. 4550. 4930. 12,919. 13,722. 15,230. 17,536. 22,012. 25,583. 26,218. 26,291. 26,482. 29,115. 30,301. 30,740. 31,351. 32,953. 36,298. 45,386. 48,423. 53,058. 55,347. 56,431. 60,436. 60,850. 64,090. 67,379. 69,945. 74,962. 75,906. 78,808. 82,340. 83,369. 86,846 u. 89,483;

63 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 1530. 2567. 5304. 6363. 8231. 10,256. 11,700. 12,229. 13,830. 14,746. 16,140. 17,319. 17,561. 17,713. 21,448. 21,986. 23,996. 24,629. 30,333. 32,614. 33,035. 36,564. 36,932. 38,970. 40,343. 40,578. 40,846. 41,508. 42,347. 44,495. 45,245. 45,379. 45,842. 46,569. 48,361. 51,951. 53,108. 57,477. 58,075. 58,272. 58,879. 60,673. 61,248. 62,827. 65,792. 68,071. 72,690. 72,807. 74,054. 74,739. 76,868. 79,526. 79,788. 80,376. 80,437. 81,270. 82,722. 84,537. 86,608. 87,046. 88,304. 89,794 und 92,723.

Berlin, am 5. Mai 1858.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse **117**ter Königlicher Klassen-Lotterie fielen 4 Gewinne zu **5000** Thlr. auf Nr. 30,036. 37,888. 52,729 und 89,061; 3 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 15,398. 48,752 und 56,190;

27 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 460. 2061. 7144. 7516. 8727. 11,559. 28,006. 28,536. 28,736. 41,595. 42,827. 45,680. 47,053. 48,802. 53,793. 56,035. 56,252. 57,353. 57,367. 60,318. 64,245. 68,504. 73,303. 75,209. 77,804. 81,378 und 89,599;

32 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 6304. 6421. 11,736. 13,757. 16,871. 20,547. 23,054. 23,273. 26,186. 26,954. 26,966. 30,800. 32,604. 34,178. 35,600. 36,189. 42,344. 42,898. 44,846. 53,274. 57,168. 57,717. 64,907. 68,213. 69,500. 71,099. 72,793. 81,101. 87,302. 88,003. 91,305 und 94,057;

70 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 1418. 2141. 2920. 6791. 9485. 9583. 14,044. 14,422. 15,233. 16,133. 16,136. 18,059. 18,634. 19,288. 20,072. 20,368. 21,328. 21,351. 22,273. 22,948. 23,406. 23,970. 24,012. 26,277. 26,800. 27,945. 29,348. 29,492. 30,121. 30,619. 31,515. 35,648. 35,774. 36,589. 38,024. 41,181. 41,404. 43,630. 45,744. 47,623. 53,105. 53,996. 55,124. 56,974. 58,018. 63,241. 63,277. 63,643. 64,463. 66,434. 66,484. 66,567. 66,654. 70,806. 72,081. 72,847. 73,526. 73,680. 73,681. 74,292. 74,470. 76,915. 77,221. 78,004. 82,088. 83,964. 90,734. 92,132. 92,604 und 94,501.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

2893. Den heut früh 5 Uhr, in Folge Altersschwäche, im 75sten Jahre unerwartet erfolgten sanften Tod unseres theuren, braven Mannes, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des vormaligen Gasthofbesitzers und Schneidermeisters

Johann Gottlieb Thater

beehren wir uns Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, hiermit ergebenst anzuzeigen. Hirschberg, den 5. Mai 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2872. Entfernten theilnehmenden Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Chirurgus und Ortsrichter Friedrich Müller, Dienstag den 4. Mai, früh 11 Uhr, nach mehrwöchentlichen Leiden sein uns so theures Leben, in dem Alter von 64 Jahren endete.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedrichshöh den 5. Mai 1858.

2856. Nach kurzem, aber schwerem Kampfe verschied heute Vormittag um 8½ Uhr unsere einzige, heißgeliebte Tochter Henriette Louise Bertha, in einem Alter von 3 Jahren 7 Monaten. Die tiefe Wunde, die unsern Herzen durch den Verlust ihrer schon vorangegangenen 5 Geschwister geschlagen wurde, sie blutet auf's Neue durch den unerwarteten, durch heftige Krämpfe herbeigeführten Tod unseres letzten, hoffnungsvollen Kindes.

Die tieftrauernden Eltern:

A. B. Hülse, Stellmachermeister.

Louise Hülse, geb. Schober.

Greifenberg, den 4. Mai 1858.

2883. **Der Erinnerung Blüthen**

vor die Gruft
unserer am 8. Mai vorigen Jahres zu Schönwaldau verstorbenen geliebten Schwägerin, der Frau

Rittergutsbesitzer Henriette Müller,

gestreut
von der Familie F.... zu E......

Heut bluten tiefer noch die Wunden,
Die uns das Weh der Trennung schlug,
Ob auch die Zeit schon Jahresstunden
Hin über Deine Grabnacht trug.

Wie aber würde Alles trüber,
Wie schmerzdurchglüht und dunkel sein,
Käm' nicht aus schönerm Land herüber
Der Tröstung milder Morgenschein!

Ja dort, wo göttliches Erbarmen,
Was hier sich trennt, zusammenfügt,
Und wo in Deinen Mutterarmen,
Dein Oswald und Dein Benno liegt!

Dort wird auch uns — wenn Nacht vergangen —
Ein ewig strahlend Licht umglüh'n,
Nach Trennungsweh und Erdenbangen
Des Wiederfindens Glück erblüh'n!

2820. **Nachruf**

am Grabe unseres unvergeßlichen Sohnes,
des am 8. Mai 1857 in dem kräftigen Alter von 36 Jahren verstorbenen Schenkwirths

Friedrich August Elsel

in Birkigt.

So ist denn schon ein Jahr dahin geschwunden,
Daß Gott Dich zu sich rief, geliebter Sohn!
Daß Du in seinem Vaterarm gefunden
Der Seel'gen Glück, der Treue süßen Lohn.
Doch uns kehrt wieder ja die Trennungsstunde,
Es blutet neu des Herzens schwere Wunde.

Noch immer können wir ihn ganz nicht fassen
Des Ew'gen Rath, der in des Lebens Kraft
So schnell Dein Haupt im Tode ließ erblassen,
Das frische, kräft'ge Leben hingerafft.
Dein freundlich Bild erregt in unsern Herzen,
So oft's erscheint, der Wehmuth bittre Schmerzen.

Du solltest ja das Alter uns versüßen,
Und Deinen Kindern lang' ein Vater sein,
Du solltest liebend uns das Auge schließen,
Und zieren unsern friedlichen Verein:
Da mußtest Du den Kelch des Todes trinken
Und bald Dir nach in's Grab die Gattin sinken.

Doch wollen ferner wir nicht trostlos klagen,
Was Gottes Weisheit thut, ist wohlgethan.
Was dunkel hier erscheint, wird einstens tagen
Und schwinden jeder falsche Erdenwahn.
Bald neigt sich unsers Lebens Sonne nieder,
Bald sehn wir Dich am Throne Gottes wieder.

O, schlummre ruhig, alles Leid's entbunden!
Die Deinen werden nicht verlassen sein.
Schon haben treue Väter sie gefunden,
Die ihnen, so wie Du, sich liebend weihn.
Ja, möge sie Dein Schutzgeist stets umschweben,
Und sanft geleiten hin durch's Erdenleben!

Rabishau. Die trauernden Eltern.

2874. **Nachruf am Grabe**

unsers heißgeliebten Gatten, Vaters und Sohnes,
des weil.

Carl Wilhelm Effenberg,

gew. Bauergutsbesitzers in Egelsdorf.
Gestorben daselbst den 24. April 1858 im Alter von 32 J. 8 M. 8 T.

Zu der guten Mutter heimgegangen
Bist Du, ach zu bald nur, treues Herz!
Und vom bittern Scheidegram umfangen
Schau'n wir nach Dir, jetzt schon, himmelwärts.

Deine Gottesfurcht, den frommen Glauben,
Wohl bewährt durch manches bittre Leid,
Konnte keine Prüfung je Dir rauben,
Darum schmückt Dich schon das Ehrenkleid

Weinend stehen wir an Deinem Grabe,
Denken Deiner Liebe, Deiner Treu',
Die als allerschönste Erdengabe
Du uns schenktest alle Morgen neu.

Deine Gattin, die so heiß Dich liebte,
Einsam wallt sie jetzt im Pilgerland.
Ihre Pflege, die so gern sie übte,
Wenn im Schmerz sie Dir zur Seite stand:

Ihre Seufzer konnten Dich nicht halten,
Ihre Klage ruft Dich nicht zurück;
Demuthsvoll läßt sie den Herren walten,
Mit Ergebung tragend ihr Geschick.

Für die Kleinen, die des lieben Vaters
Noch so jung beraubt durch seinen Tod,
Ruft sie Gottes Huld an, des Beraths,
Der uns hilft in aller Erdennoth.

Und Dein Vater, den von seinen Lieben
Dich allein so lange Gott gelieh'n,
Warum muß der Herr ihn so betrüben,
Solches Leid noch kommen über ihn?

Doch wir alle, die um Dich jetzt klagen,
Blicken aufwärts zu dem Sternenzelt,
Eins nur lehret unsern Schmerz uns tragen,
Wiedersehen in der bessern Welt!

Christiane Caroline Effenberg geb. Scholz,
als Gattin.

Auguste, Pauline, Ernestine, Anna, Emilie } Effenberg, als Kinder.
Johann Christoph Effenberg als Vater.
Johann Gottfried Treppe, Anna Rosine Treppe geb. Scholz } als Schwiegereltern.

2904. **Worte der Wehmuth**
an dem Grabe unsers guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Herrn Gottlob Benjamin Meusel,

gestorben den 28. April 1858 im beinahe vollendeten 77sten Lebensjahre.

Gatte! Vater! nach des Lebens Mühen,
Nach dem Tagwerk, das Du treu vollbracht! —
Soll Dir nun der Preis der Erndte blühen
Und geendet ist die Leidensnacht!
Doch wer giebt Dich unsern Herzen wieder!
Senk' in die gebeugten Seelen nieder
Trost, der uns das Reich des Lichtes zeigt,
Sich mit Engelsworten zu uns neigt.

Deiner Vatersorge Güt' und Liebe,
Dein so reger edler Christensinn —
Für den Nächsten — Deine warmen Triebe!
Dies wär' alles nun mit Dir dahin?
Nein, Dir wird ein dauernd Denkmal bleiben,
All' Dein Thun wird sich in's Herz uns schreiben,
Uns und Allen, die Dein Herz gekannt,
Denen Du gereicht die Freundeshand.

Spät noch werden Dankesthränen weinen
Enkel um den lieben Großpapa!
Werden dankvoll an der Gruft sich einen
Freunde, denen Du einst helfend nah! —
Solch ein Denkstein sinket nie in Trümmer,
Hell und freundlich strahlt sein milder Schimmer
Mahnend wohl in manche Menschenbrust,
Dir zu gleichen in des Wohlthuns Lust.

Und von Deiner lieben Ruhestätte
Blicken wir zum weiten Himmelsdom;
Sieh! da leuchtet um Dein Schlummerbette
Ew'gen Lichtes heller Segensstrom.
Wiedersehn nach kurzen Prüfungstagen,
Nach des Erdenschmerzes bangen Klagen
Ruft es aus der Gräber Blumenflor,
Aus verklärter Lieben Jubelchor.

Die trauernden Hinterblieben n.

Greiffenberg und Hirschberg.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Hesse (vom 9. bis 15. Mai 1858).

Am Sonntage Rogate: Hauptpredigt u. Wochen-Communionen: Herr Diakonus Hesse.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Der Ertrag des Klingelbeutels während der Frühpredigt ist zum Besten der Prediger-Wittwen und Waisen des Hirschberg-Löwenberger Kreises bestimmt.

Am Himmelfahrtstage.

Hauptpredigt: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. Den 25. April. Herr Gustav Adolf Friedrich Domel, Buchdruckerei-Factor in Waldenburg, mit Jungfrau Christiane Friederike Ida Ermrich allhier. — Jggs. Johann Karl Gebauer, Tagearb. allhier, mit Jgfr. Joh. Christiane Fischer aus Hermsdorf u. K. — Karl August John, Häusler u. Schuhm. in Straupitz, mit Johanne Friederike Krebs in Grunau. — Den 26. Der Bürger, Jggs. Herr Joh. Joseph Stelzer, mit Jgfr. Maria Auguste Elisabet Rzehack. — Jggs. Ernst Wilhelm Holzbecher, Bauergutsbesitzersohn in Grunau, mit Frau Bauergutsbes. Christiane Gottschling. — D. 2. Mai. Jggs. Julius Hermann Anders, Schuhmacherges., mit Marie Dorothea Auguste Keßler aus Sprottau. — Den 3. Herr Karl August Seifert, Tischlermeister, mit Pauline Wilhelmine Amalie Wehner aus Steinseiffen.

Warmbrunn. Den 4. Mai. Herr Joh. Gottfried Appel, pens. Königl. Steuereinnehmer, mit Jgfr. Johanne Reich. — Den 5. Herr Christoph Höhne, Dr. med., mit Jungfrau Auguste Louise Hedwig Conrad.

Geboren.

Hirschberg. Den 4. April. Frau Schieferdecker Beier e. S., Karl Friedrich Gustav. — Den 13. Frau Schneidermstr. Beitz e. T., Hedwig Franziska Anna. — Den 14. Frau Kreisgerichts-Exekutor Kollmann e. S., Karl Wilhelm. — D. 15. Frau Schleifer u. Siebmachermeister Tichatzky e. S., Oskar Hugo Gustav Ferdinand. — Den 20. Frau Handlungsgeh. Klose e. S., Hermann Reinhold Oskar. — Den 25. Frau Posamentier Ruffert e. S., Franz Joseph Max. — D. 2. Mai. Frau des Hausbes. u. Handelsm. Friese in den Waldhäusern, Zwillingstöchter, von denen die eine Emma Ottilie heißt, die andere aber ungetauft gestorben ist.

Grunau. Den 20. April. Frau Inw. u. Weber Hülse e. T., Ernestine Pauline. — Den 1. Mai. Frau Inw. Käse e. S., todtgeb.

Straupitz. Den 6. April. Frau Bauergutsbes. Heidrich e. T., Christiane Henriette Anna.

Kunnersdorf. Den 2. April. Frau Häusler Kambach e. S., Gustav Hermann. — Den 11. Frau Häusler u. Maurer Maiwald e. S., Gustav Wilhelm Heinrich.

Gotschdorf. Den 21. März. Frau Gartenbes. u. Getreidehändler Tschorn e. S., Reinhold Emil. — Den 29. Frau Häusler Förster e. S., Karl August.

Eichberg. Den 7. April. Frau Inw. Würfel e. T., Johanne Beate.

Gestorben.

Hirschberg. Den 10. April. Bertha Anna Maria, Tochter des Tischlerges. Berndt, 11 M. 22 T. — Den 23. Maria Franziska Clara, Tochter des Müllerges. Heller, 20 T. — Den 24. Johann Karl Harzbecher, vormal. Tuchwalker, 68 J. 2 M. 26 T. — Den 25. Die verw. Frau Schuhmachermstr. Joh. Eleonora Lehnert, geb. Häusler, 46 J. 10 M. 4 T. — Den 27. Joh. Christian Hüber, pens. Exekutor, 66 J. 8 T. — Den 28. Clara Auguste Emilie, Tochter des Stammgefreiten Herrn Wilde, 1 M. 4 T. — Den 30. Jggs. Joseph Scholz, Messerschmied, 23 J. 2 M 6 T. — D. 5. Mai. Herr Joh. Gottlieb Thater, Hausbes. u. Schneidermstr., 74 J. 5 M. 6 T. — Frau Eva Rosina geb. Wolf, Wittwe des verstorb. Hausbesitzer u. Zirkelschmiedemeister Herrn Pusch, 69 J. 8 M. 25 T.

Grunau. Den 29. April. Friedrich Wilhelm, Sohn des Inw. Sturm, 1 J. 8 M. 22 T.

Kunnersdorf. Den 22. April. Jgfr. Henriette Dorothea, Tochter des verstorb. Häusler Maiwald, 46 J. 2 M. 9 T. — Den 29. Ernst Heinrich, Sohn des Inw. Thiel, 6 M. 16 T.

Hohes Alter.

Hirschberg. Den 3. Mai. Herr Joh. Albrecht Christoph Gumpelzhaimer, Kaufmann, 89 J. 11 M. 5 T.

2845.

Aufruf.

Die schwere Prüfung, mit welcher eine höhere Hand die Stadt Frankenstein und das in unmittelbarem Zusammenhange mit ihr stehende Dorf Zadel durch die verheerende den davon betroffenen 4—5000 Unglücklichen kaum mehr als das nackte Leben lassenden Feuersbrunst heimgesucht, regt, wie dessen die öffentlichen Blätter Zeugniß geben, von allen Seiten zu opferwilliger Theilnahme, selbst über die Grenzen unserer heimathlichen Provinz an. Ueberall treten Vereine zusammen, überall werden Liebesgaben gesammelt und es wird sich, wie dies bei ähnlichen großen Heimsuchungen die Erfahrung in erhebender Weise, zu verschiedenen Malen bestätigt, der Wohlthätigkeitssinn auch des hiesigen Departements wiederum glänzend bewähren. — Demselben einen neuen Impuls durch diesen Aufruf zu geben, halte ich sonach und mit Hinweis auf den Aufruf des Herrn Ober-Präsidenten Freiherrn von Schleinitz Excellenz vom 30. April c. für überflüssig. — Wohl aber möchte ich auf einen Punkt aufmerksam machen, der mir inmitten des unermeßlichen Elends, einer vorzugsweisen Beachtung werth erscheint. Ich meine den Verlust des Handwerkszeuges, von dem der Handwerker und Gewerbestand in Frankenstein betroffen ist. — Je schneller dem an Arbeit gewöhnten und in derselben die Mittel zu seiner und der Seinigen Existenz findenden Handwerksmann, diese Mittel wieder gewährt werden können, um so schneller werden sich, wenn er seine Werkstätte wenn auch nur nothdürftig wieder einrichten kann, die Thränen des Kummers auf ein bescheidenes Maaß ermäßigen lassen. — Ich richte daher die Bitte an die Innungsvorstände der verschiedenen Handwerke hiesigen Departements, diesen Gegenstand schleunigst in den Bereich ihrer Berathung zu ziehen und wenn, wie ich erwarten darf, diese Bitte ein geneigtes Gehör findet, Sammlungen von Handwerksgegenständen aller Art unter ihren Genossen zu veranstalten und dem in Frankenstein zur Vertheilung der Liebesgaben zusammengetretenen Komité, zu diesem Zwecke vertrauensvoll zu übersenden.

Auch der kleinsten Liebesgabe wird der Segen des Höchsten nicht entzogen bleiben.

Liegnitz, den 3. Mai 1858. **Der Regierungs-Präsident.** **Graf Zedlitz-Trützschler.**

Vorstehenden Erlaß bringen wir mit der Bitte um Beachtung ergebenst zur Kenntniß.

Hirschberg, den 5. Mai 1858. Der Magistrat. Vogt.

2906.

Vorläufige Anzeige.

Zum Besten der Abgebrannten in Frankenstein

giebt der Thomasche Gesangverein unter gütiger Mitwirkung der Männergesangvereine „Liedertafel" und „Concordia" und der Musik-Capelle des Herrn Elger

Sonnabend den 15. d. Mts., Abends,

im Saale zu Neu-Warschau, ein großes

Vocal- u. Instrumental-Concert.

(Sinf. Oper 21 von Beethoven; die Glocke von Schiller und Romberg.)

Die volle Einnahme ist für Frankenstein bestimmt.

Das Nähere in der nächsten Nummer.*)

Hirschberg, den 5. Mai 1858.

Der Vorstand.

*) **Anmerkungen. Den Schluß bildet eine Blumenverloosung und eine Verloosung einer höchst geschmackvollen kostbaren Damenarbeit (Toilettentisch mit Oelgemälde). Preis jedes Looses 5 Sgr., vorräthig bei Herrn Kaufmann Vogt und dem Unterzeichneten, auch an der Kasse am Concert-Abende. Einnahme gleichfalls den verunglückten Frankensteinern zufallend.**

Hirschberg. Vogt, Bürgermeister.

2912. Die Schmiede-Innung zu Schmiedeberg hält Donnerstag den 13. Mai ihr Quartal im Schwerdt ab, wir laden hierzu alle Diejenigen, die sich daran betheiligen wollen, freundlichst ein. Raupbach, Aeltester.
Diesner, Nebenältester.

Der Meffersdorfer Männergesangverein beabsichtigt d. 13. Mai (Christi Himmelfahrt) im Straßkretscham „eine Abendunterhaltung," abwechselnd mit Gesängen und Deklamationen zu veranstalten. Freunde des Vereins und des Gesanges werden hierzu ergebenst eingeladen. Außer den Mitwirkenden zahlt jede Person 2 Sgr. **Entrée.** Da jedoch die Einnahme zur Unterstützung der unglücklichen Frankensteiner bestimmt ist, wird jeder Mehrbetrag dankbar angenommen. Der Vorstand.

2864. ▭ z. Tr. a. d. K. 10. V. 7. J. ▭ I.

Theater in Hirschberg.

Sonntag den 9. Mai: **Alpenkönig und Menschenfeind.** Zauberspiel mit Gesang in 4 Akten, von Raimund. Musik von Müller.

Montag den 10. Mai auf vielseitiges Verlangen: **Die weiblichen Studenten,** oder: **Ueberwundener Standpunkt.** Lustspiel in 3 Akten, von **Dr.** Lederer.

Dienstag den 11. Mai, Benefiz für Herrn Karl: **Hamlet, Prinz von Dänemark.** Tragödie in 5 Akten, von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. Schlegel.

C. Schiemang.

2871. **Anzeige!**

Einem geehrten Publikum zu Bolkenhain und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an: daß zum Sonntag, als den 9. Mai, auf dem Turnierplatz der Bolkoburg im Freien eine große Vorstellung stattfinden wird; zur Aufführung kommt: „**Karl Moor und seine Bande.**" Schauspiel in 5 Akten, von Fr. Schiller. Anfang 6½ Uhr bei bengalischer Beleuchtung. Karl Moor, Schweizer, Schufterle erscheinen auf der Bühne zu Pferde. Das Nähere besagen die Zettel.

Bolkenhain, den 8. Mai 1858.

G. Jungmann, Theater-Direktor.

Jahresbericht des Brodt- und Suppen-Vereins in den Winter-Monaten 18⁵⁷/₅₈.

Von dem 1. November 1857 bis Ende April 1858 sind an 43 Hilfsbedürftige wöchentlich eine Portion Essen, mithin in 27 Wochen 1161 Portionen ausgetheilt worden. Von dem 13. November 1857 bis zum 30. April 1858 sind wöchentlich an 96 Arme; mithin 25 mal ein Brot zu 1 Sgr. 3 Pf., in Summa 2400 Brodte verabreicht worden.

Laut gelegter Rechnung beträgt die Einnahme durch gesammelte Beiträge inclusive eines Bestandes von vier Reichsthalern und sechszehn Sgr., in Summa 103 Rthlr. 18 Sgr.
Verausgabt sind an den Vereinsbäcker und für die mühevolle Besorgung des Circulairs . . . . 102 Rthlr. — Sgr.

Bestand: 1 Rthlr. 18 Sgr.

Durch die gütigen Beiträge der hochgeehrten Mitglieder dieses Vereins ist es möglich gewesen, das Loos der ihm zugewiesenen Armen in dem verflossenen Winterhalbjahre wiederum zu erleichtern und deshalb verfehlen wir nicht den edlen und hochherzigen Gebern unsern tiefgefühltesten Dank dafür besonders auszusprechen.

Hirschberg, den 4. Mai 1858.

Der Vorstand des Brodt- und Suppen-Vereins.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2897. Für die Abgebrannten in Frankenstein sind gestern an das betreffende Hülfs-Comité ad man. des Bürgermeisters Herrn Studemund, vorläufig abgesandt worden 304 rtl. Theils eingegangen bei uns von den hiesigen Bewohnern in Folge unsers Aufrufs, theils von den Herrn Bezirksvorstehern gesammelt. Zwei Kisten, 3¼ Fuß lang 2¼ Fuß breit und hoch, voll Kleider und Wäsche, und die weiteren Geldbeträge, die seit vorgestern an uns eingeschickt worden sind, gehen ebenfalls noch im Laufe der Woche an das betreffende Comité ab.

Wir bitten ergebenst um fernere Zusendungen.

Hirschberg den 6. Mai 1858.

Der Magistrat. Vogt.

I. Backwaaren-Taxe pro Mai 1858.

A. Der Bäcker hier:

a. Hausbackenbrot verkaufen für 1 Sgr. Wandel 1 Pfd. 10 Lth., Jänsch für 2½ Sgr. 3 Pfd. 24 Lth., Scholz in der Obermühle für 4 Sgr. 6 Pfd. 22 Lth.

b. I. Sorte: für 1 Sgr. Friebe 28 Lth., Jänsch 1 Pfd. 6 Lth., Kleber 1 Pfd. 6 Lth., Wandel 1 Pfd. 2 Lth., Helge 1 Pfd. 3 Lth.

c. II. Sorte: für 1 Sgr. Richter 1 Pfd. 8 Lth., Wandel 1 Pfd. 6 Lth., Friebe für 2½ Sgr. 3 Pfd., Scholz in der Obermühle für 4 Sgr. 6 Pfd. 8 Lth.

Semmel: für 1 Sgr. Kleber 15 Lth., Friebe, Hellge, Jänsch, Pudmenzky und Wandel 16 Lth., Richter 16½ Lth.

B. Landbäcker und Händler:

a. Roggenbrot I. Sorte: für 1 Sgr. Wehrsig in Kunnersdorf 1 Pfd. 10 Lth.

b. Roggenbrot II. Sorte: für 1 Sgr. Wehrsig in Kunnersdorf 1 Pfd. 16 Lth., Seibt in Warmbrunn für 2½ Sgr. 3 Pfd. 20 Lth., Glatz in Kunnersdorf für 5 Sgr. 7 Pfd.

c. Hausbackenbrot: Seibt in Warmbrunn für 2½ Sgr. 4 Pfd. 6 Lth., Glatz in Kunnersdorf 7 Pfd. 24 Lth.

II. Fleisch-Taxe der hiesigen Fleischer.

a. Rindfleisch	das Pfd.	2 Sgr.	6 Pf.	sämmtlich.
b. Schweinefleisch	dto.	3 =	6 =	
c. Schöpsenfleisch	dto.	3 =	— =	
d. Kalbfleisch	dto.	1 =	9 =	

Hirschberg, den 6. Mai 1858. [2906.]

Die Polizei-Verwaltung.

2831. Bekanntmachung der Concurseröffnung u. des offenen Arrestes.

Königliches Kreis-Gericht zu Hirschberg.
Erste Abtheilung. Den 3. Mai 1858, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Barchewitz zu Schmiedeberg, als alleinigen Inhabers der Handlung Wäber & Eydame daselbst, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 28. April 1858

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Menzel hierselbst bestellt. — Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 17. Mai 1858, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar des Concurses, dem Königlichen Kreis-Gerichts-Rath Herrn Richter im Parteienzimmer No. 1 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 2. Juni dieses Jahres einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Alle, welche an die Masse als Concursgläubiger Ansprüche machen wollen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsanhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis

zum 17. Juni d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor dem obengenannten Kommissar des Concurses zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer etwaigen Beilagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Ort wohnhaften oder zur Prozeßpraxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte: Justizrath Robe, Rechtsanwalt Aschenborn, Justizrath v. Münstermann und Justizrath Müller als Sachwalter vorgeschlagen.

2806. Bekanntmachung.

Da mit Ende Juni a. c. das zeitherige preußische Gewicht gänzlich außer Kraft tritt, so wollen die betreffenden Handels- und Gewerbetreibenden sich rechtzeitig mit den erforderlichen, gestempelten, vom 1. Juli a. c. ab allein gültigen Gewichtsstücken versorgen, auch ihre Verkaufs-Artikel nur nach diesen abwiegen und zum Verkauf stellen, damit nicht bei den im Monat Juli c. und fernerweit stattfindenden Revisionen Strafanträge unsrerseits nothwendig werden.

Hirschberg, den 2. Mai 1858.

Die Polzei-Verwaltung.

2832. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Carl Gottlieb Härtel gehörige Bauergut, No. 89 zu Rohrlach, Kr. Schönau, abgeschätzt auf 3963 Thlr. 10 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. Septbr. 1858, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteien-Zimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg den 26. April 1858.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

2881. Auction.

Mittwoch den 12. Mai werde ich von Vorm. 9 Uhr ab, zunächst im Hofe der hiesigen Gefangenenanstalt 10 Scheffel 12 Metzen Holzasche und 10 Schffl. 6 Metzen Steinkohlenasche, sodann im gerichtl. Auctionslocale im Rathhause Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche rc. u. a. auch eine silberne Taschenuhr, zwei große Pfeilerspiegel in dunkelbraunen Rahmen und eine Parthie ordinaire Ofenkacheln gegen sofortige Zahlung versteigern.

Hirschberg den 3. Mai 1858.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts
Tschampel, B.-A.

2859. Auction.

Veränderungshalber bin ich Willens, Freitags d. 14. d. M. von früh 8 Uhr ab, in meinem Bauergute No. 74 hierselbst sämmtliches lebendes und todtes Inventarium, als: ein Pferd, 3 Ochsen, 5 Kühe, Jungvieh, Wagen, Ackergeräth u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen zu lassen, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Zugleich mache ich bekannt, daß das vor 8 Tagen von mir ausgebotne Restgut bereits verpachtet ist.

Jannowitz, den 5. Mai 1858.

Verwittw. Bauergutsbesitzer Reimann geb. Maiwald.

2839. Auf Verfügung des Königl. Kreis-Gerichts zu Hirschberg wird Mittwoch, als den 12. Mai d. J., von Nachmittag ein Uhr ab, der Nachlaß der Johanna Schwertner im hiesigen Gerichtskretscham gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Der Nachlaß besteht aus Leinenzeug, Betten, Meubles und weiblichen Kleidungsstücken. Die Orts-Gerichte.

Stonsdorf, den 5. Mai 1858.

2867. Wein- und Cigarren-Auktion.

Mittwoch d. 12. Mai, von früh 9 Uhr ab, findet in dem Auktions-Lokal, Rathhausecke par-terre, die Auktion einer Partie feiner Weine gegen 300 Flaschen und gegen 100 Kisten verschiedener Sorten Cigarren statt.

Carl Cuers, Auctions-Commissarius.

Hirschberg den 6. Mai 1858.

2838. Auktions-Anzeige.

Auf Verfügung der Königlichen Kreisgerichts-Commission zu Schmiedeberg wird Dienstag und Mittwoch, den 11. und 12. Mai a. c., von früh 9 Uhr ab, der Nachlaß der verwittweten Hausbesitzer und Fabrikant Scholz gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt.

Der Nachlaß besteht aus einer Stutzuhr, drei Wanduhren, Porzellan, Gläsern, Leinenzeug und Betten, Meubles, Kleidungsstücken, einer Quantität Korn, Heu, Stroh, allerhand Vorrath zum Gebrauch rc. Die Auktion ist im Gerichtskretscham zur Gieße. Quirl, den 4. Mai 1858.

Die Orts-Gerichte.
Gläser. Liebich.

2841. Auktions-Anzeige.

Dienstag d. 11. Mai c., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Auktions-Locale über 200 Flaschen diverse gute Weine, worunter 30 Flaschen Champagner, und demnächst eine einjährige Kalbe, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Schmiedeberg d. 5. Mai 1858. Mentzel.

2851. Auction.

Montag den 10. Mai c. sollen von Morgens 10 Uhr ab auf hiesigem Kornmarkte 2 Pferde und zwar: 1 Fuchs-Wallach, 5 Jahr, russische Race, und 1 brauner 6jähriger Wallach, Mecklenburger Abstammung, beide zu jeder Arbeit brauchbar, unter Garantie der gesetzlichen Fehler, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Löwenberg, den 4. Mai 1858.

Schittler, Auct.-Commiss.

Zu verpachten.

2833. Der Schank in dem Gerichtskretscham zu Laasnig, Kreis Jauer, an der Chaussee von Goldberg nach Jauer gelegen, soll künftigen Term. Johanni anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige und Zahlungsfähige können sich wegen den Bedingungen bei dem dasigen Wirthschafts-Amte melden.

2850. Verpachtung.

Im Gerichtskretscham zu Reichhennersdorf bei Landeshut ist die Fleischerei, auf welcher die Berechtigung ruht, zu verpachten. Sollte ein Reflectant die Absicht hegen, nebenbei den Viehhandel zu betreiben, so werden die vorhandenen Räumlichkeiten dem Zweck entsprechen.

Die näheren Bedingungen sind zu erfahren bei dem unterschriebenen Eigenthümer. Stemmler, Gastwirth.

Reichhennersdorf bei Landeshut, im Mai 1858.

2882. Schmiede-Verpachtung.

Die dem Schmiedeges. August Müller gehörige Schmiedewerkstatt, Hyp.-Nr. 4 zu Agnetendorf, soll anderweitig auf d. 15. Mai d. J. aus freier Hand verpachtet werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Näheres bei d. Wwe. Beate Müller das.

Pacht-Gesuch.

2836. Zum 1. Juli c. wird ein Gasthof zu pachten gesucht. Offerten sind an die Expedition d. B. einzureichen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

2910. Eine Stelle mit 19 Scheffel Acker, 6 Scheffel Wiese, 2 Scheffel Laubholz, ist zu verkaufen oder auf eine kleine zu vertauschen. Das Nähere zu erfahren bei

G. Weist in Schönau.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

2485. **Ein Gasthof erster Klasse,**

in der Kreisstadt Löwenberg am Niederringe höchst frequent gelegen, bestehend in 10 beheizbaren Zimmern, Stallung zu 60 Pferden, dazu gehörig eine 4 Scheffel große 3 schürige Boberwiese, berechtigt zu 10 Metzen Bieren, ist mit oder ohne Inventarium sofort bei den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Die Gebäude sind massiv und im besten Bauzustande. Anzahlung nur 1800 Thaler in bestimmten Raten. Nähere Auskunft ertheilt **P. S. franco Marklissa poste restante.**

2878. Danksagung.

Am 6. April d. J. starb der Hausbesitzer Chr. Gottlieb Länder in Neudorf am Gröditzberge, und wurde den 9ten darauf als Veteran mit militärischen Ehren-Bezeugungen beerdiget.

Möge Gottes reicher Segen allen Denjenigen daselbst zu Theil werden, welche den Entschlafenen in seinem so langwierigen jammervollen Zustande getröstet, liebevoll unterstützt und erquickt haben; — dieß wünschen mit dankerfüllten Herzen die Gebrüder Tr. zu Ob.-W. und G.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2766. Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Schmiedemeister Scholz in Löwenberg, Laubaner Vorstadt, zu haben glauben, haben sich binnen 4 Wochen zu melden, und zwar bei dem Stellenbesitzer Günther in Großwaldiß. Zugleich werd alle Diejenigen aufgefordert, welche noch Zahlungen zu leist haben, zu oben genannter Frist sich einzufinden, widrigenfalls dem Gericht übergeben werden. Die hinterlassenen Erben.

2826. Impf-Anzeige.

Die diesjährige öffentliche Schutz-Pocken-Impfung in Ve bindung der Revaccination Erwachsener habe ich den 1. M begonnen und werde dieselbe mehrere Wochen hindurch Sonnabend-Nachmittag von 2 — 4 Uhr, fortsetzen.

Hirschberg, den 4. Mai 1858. **Dr. Tscherner.**

2814. **Hierdurch zeige ich an, daß de 15. d. Mts. eine neue Unterrichtsan stalt für die Fabrikation Brüssel Spitzen zu Steinseifen errichtet wir Meldungen zur Aufnahme werde bis zum 14. huj. im Comptoir Hirschberg und in der Anstalt zu Arn dorf angenommen. J. Wechselmann**

2877. Laut schiedsamtlichen Vergleichs vom 21. April nehme ich die der Frau Johanne Christiane Heller ang thane Beleidigung hiermit zurück und erkläre dieselbe fü eine rechtliche Frau.

Schosdorf, den 28. April 1858.

Gottlieb Kluge.

Einem hochverehrten Publikum der Umgegend empfiehl sich der Unterzeichnete als Agent

der vaterländischen Hagelversicherung zu Elberfeld;

er wird sich's angelegen sein lassen, geehrte Aufträge pünkt lich auszuführen. Vogt, Gerichtsschreiber.

Kauffung, den 3. Mai 1858. [2909

2869. **Die Leipziger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,**

seit 1824 bestehend, versichert gegen Hagelschlag alle Boden-Erzeugnisse, Obst und Glasfenster zu billigen Prämien durch deren Agenten **Heinrich Gröschner in Goldberg.**

2907. **Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.**

Die unterzeichnete General-Agentur bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr S. Schreier in Schönau die bisher von ihm verwaltete Agentur der oben genannten Gesellschaft für Schönau und Umgegend niedergelegt, daß diese Agentur mit Genehmigung der Direktion der gedachten Gesellschaft von der Unterzeichneten dem Kaufmann Herrn **R. Luchs zu Schönau** übertragen worden, und daß diese Agentur-Veränderung die Concession der Königlichen Regierung zu Liegnitz erhalten hat. Görlitz, den 29. März 1858.

Die General-Agentur der Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

H. Breslauer.

Bezugnehmend auf obige Annonce beehre ich mich dem landwirthschaftlichen Publikum von Schönau und Umgegend die Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft zu recht allgemeiner Benutzung angelegentlich zu empfehlen und bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Schönau, den 1. Mai 1858.

Die Agentur der Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

R. Luchs.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau

mit einem Gewährleistungs-Kapital von Drei Millionen Thaler

versichert Gebäude, Mobiliar, Erndten, sowohl in den Scheuern, als in Diemen oder Haufen auf freiem Felde, lebendes und todtes Inventarium zu den allerbilligsten Prämien und kann mit jeder andern soliden Gesellschaft Concurrenz bestehen. — Antragebogen sind jederzeit bei mir gratis zu haben, und erleichtere ich Anträge stets mit Vergnügen nach Möglichkeit, empfehle die durch sehr liberale Grundsätze bei Entschädigung eintretender Unglücksfälle bereits bewährte Gesellschaft der gütigen Berücksichtigung.

C. Kirstein,

Hirschberg, den 6. Mai 1858. Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.



2858. Einem verehrten Publikum empfehlen wir unsern aufs zweckmäßigste eingerichteten großen

Möbel-Wagen,

so wie unser Commissions-Lager von

ächt englischem Portland-Cement und Kitzelberger Kalk in Tonnen.

Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, versichern wir bei soliden Preisen prompte und reelle Bedienung.

Liegnitz, Jauer und Hirschberg. **Barschall & Kladt.**

Speditions-, Commissions- und Verladungs-Geschäft.

2808. **Mein Waarenlager befindet sich jetzt nicht mehr Nr. 36, sondern Nr. 34, Mitte der Butterlaube. Leopold Weißstein.**

2823.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gegründet auf ein Aktien-Kapital von **Drei Millionen Thalern**, wovon zwei und eine halbe Million effektiv begeben sind, gewährt mit diesem Kapitale, den hinzutretenden Reserven im Gesammtbetrage von Thlr. 99,158. 1 Sgr. 4 Pf. und der Prämien-Einnahme Sicherheit gegen Hagelschaden an Boden-Erzeugnissen.

Die Prämien sind **fest, Nachzahlungen finden nicht statt.** Die Entschädigungen werden stets prompt und längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben durch die Gesellschaft ausbezahlt.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft hat dieselbe ihre Verpflichtung gegen die Versicherten stets prompt und vollständig erfüllt, was auch für die Folge geschehen wird.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft; bei denselben können auch Antragsformulare in Empfang genommen werden.

Boltenhain	A. Spohrmann.	Liebenthal	A. Kindler.
Bunzlau	S. Spitzer.	Liegnitz	H. Heinzel.
Frankenstein	C. G. Kolbe & Co.	Löwenberg	M. Landsberger.
Friedeberg a. Q.	Gastwirth W. Herbst.	Naumburg a. Q.	Rob. Effmert.
Goldberg	J. E. Günther.	Nimptsch	Actuar Sitte.
Greiffenberg	H. Müssigbrodt.	Reichenbach	E. Bürger.
Haynau	Th. Glogner.	Schweidnitz	C. Schönwald.
Hohenfriedeberg	H. Linke.	Seidenberg	Gastwirth Lorenz.
Landeshut	F. A. Kuhn.	Striegau	W. Richter.
Lauban	J. A. Börner.	Waldenburg	C. A. Ehlert.
Liebau	Arnold Strecke.	Wiegandsthal	J. G. Matthäus.

2822.

Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Die unterzeichnete General-Agentur bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß sie in **Fischbach** eine Agentur der obengenannten Gesellschaft errichtet, die Verwaltung dieser Agentur dem dortigen Gastwirth Herrn A. Hübner übertragen und diese Agentur-Bestellung die Genehmigung der Königl. Regierung zu Liegnitz erhalten hat.

Görlitz, den 29. April 1858.

Die General-Agentur der Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

H. Breslauer.

Bezugnehmend auf obige Annonce, beehre ich mich dem landwirthschaftlichen Publikum von Fischbach und Umgegend die Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft zu recht allgemeiner Benutzung angelegentlichst zu empfehlen und zur Annahme von Versicherungen resp. Ausfertigung der Versicherungs-Anträge bin ich jederzeit bereit.

Die Agentur der Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Fischbach. **A. Hübner.**

*

2825. **Warnung.**
Durch böswillige Zwischenträger ist ein höchst beleidigendes Gerücht über mich und die Frau Bauergutsbesitzer Nixdorf in Reibnitz verbreitet worden. Da die zum Grunde gelegte Thatsache auf Unwahrheit beruht, so wird hiermit vor Weiterverbreitung ausdrücklich gewarnt und Jeder als Verleumder gerichtlich belangt werden, der das Gerücht noch weiter erwähnen oder verbreiten sollte. Blümel aus Hohenliebenthal.

Die Aeußerungen, die ich am 25. April c. in Neuwarschau ausgesprochen u. wodurch der hiesige Schuhmachergeselle Albert Schwarz an seiner militärischen Ehre angegriffen wird, nehme ich hiermit als ungegründet zurück. L. Gahlich. [2905.]

Verkaufs-Anzeigen.

2657. **Ich bin Willens mein in Nieder-Salzbrunn gelegenes Bauergut, mit ungefähr 120 Morgen tragbarem Grund und Boden in zusammenhängender Fläche, zu verkaufen.**

Sämmtliche Gebäude sind massiv, das lebende und todte Inventarium in gutem Zustande.

Das Nähere beim Eigenthümer.

Ferdinand Opitz, Bauergutsbesitzer.

Nieder-Salzbrunn den 27. April 1858.

2861. **Gutsverkauf.**

Der Freibauergutsbesitzer Carl Gottlieb Karge beabsichtigt sein zu Alt-Jauer, Jauerschen Kreises, sub No. 26 belegenes Bauergut, bestehend aus circa 100 Morgen Flächenraum und im guten Stande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wovon das Wohnhaus und das Stallgebäude massiv sind, nebst einem vollständigen lebenden und todten Inventarium, im Wege der freiwilligen Licitation zu verkaufen. Er hat mich beauftragt, die Gebote entgegen zu nehmen, und ich habe hierzu einen Termin

auf den 26. Mai dieses Jahres
Nachmittags um 3 Uhr,

in meinem Geschäftslocal, Königsstraße, dem Striegauer Thore gegenüber, anberaumt, und fordere Kauflustige hierdurch auf, sich entweder schon vor oder spätestens in diesem Termine bei mir einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die notarielle Aufnahme des Kaufvertrages zu gewärtigen.

Die Verkaufs-Bedingungen, der Hypothekenschein und das Verzeichniß der lebenden und todten Inventarienstücke liegen in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht bereit.

Jauer den 5. Mai 1858.

Der Rechtsanwalt und Notar Pohler.

2880. Meine hierorts belegene Freigärtnerstelle Nr. 49, mit ganz massivem Wohnhaus, worin 6 Stuben enthalten, massiver Stallung und Scheune, alles bequem eingerichtet, nebst Obst-, Gemüse- und Grasegarten und 1 ¼ Morgen tragbarem Gartenland, so wie 4 Morgen Ackerland erster Klasse, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen, und haben sich Käufer bei mir zu melden.

Kroitsch bei Liegnitz, den 1. Mai 1858.

Gottlieb Weist, Schmiedemeister.

2911. Ein Gut mit 150 Scheffel Areal ist wegen Familien-Verhältnissen baldigst zu verkaufen.

Eine Rothgerberei in einer Stadt, mit 12 Scheffel Grundstück, weiset zum Verkauf nach G. Weist in Schönau.

2855. **Haus-Verkauf.**

Das Haus sub Nr. 228 auf hiesiger Neustadt, nebst dem daranstoßenden Obst- und Grasegarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige melden sich bei dem Eigenthümer Schornsteinfegermeister Eckart zu Greiffenberg.



2667. Ein Haus in gutem Baustande, mit großem Garten, in Maiwaldau, eine Meile von Hirschberg an der Freiburger Chaussee gelegen, ist bald zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres sagt der Gerichtsscholz Herr Tschörtner daselbst und der Kaufmann Kosche in Hirschberg.

2796. Meine Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgange und 2 Scheffel Acker, 30 Grünzeugbeeten, Obst- und Grasegarten, ist sofort zu verkaufen.

Plagwitz bei Löwenberg. Müllermeister Carl Fischer.

2914. Das Haus Nr. 93 in Kunnersdorf, circa 1 Morgen Wiese dabei gelegen, mit Obstbäumen und Gemüsegarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

2902. Ein massiver Gasthof mit 5 Gebäuden, Tanzsaal, Gaststuben, Scheuer und Stallung, wobei circa 116 Morgen Acker und Wiesen, vollständiges Inventarium, an einer Haupt-Chaussee sehr gut gelegen, ist für 16,000 Thlr. und 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder zu vertauschen.

Commissionair G. Meyer.

2790. Ein Haus in Goldberg auf einer freundlichen Gasse, im besten Bauzustande, mit 2 großen Stuben und Alkoven, 2 kleinen Stuben und einer für jeden Feuerarbeiter gut geeigneten Werkstatt, nebst einem Ackerloos auf dem Hochfelde, weiset zum Verkauf nach

der Rendant Tschentscher in Goldberg.

2763. **Haus-Verkauf.**

Das brauberechtigte Haus Nr. 532 zu Schmiedeberg, in der Mitte der Stadt, mit Obst- und Gemüse-Garten, Brunnen vor demselben, in gutem Baustande, geeignet für Hol[z]- oder Feuerarbeiter, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer in Nr. 419 daselbst.

2834. **Avis.**

Ein Rittergut von 1000 M. Areal, in Nieder-Schl., an der Chaussee, 1¼ Meile von der Stadt gelegen, todtes und lebendes Inventarium, so wie die Gebäude im **besten** Zustande, ist in Folge Ablebens des Besitzers erbtheilungshalber sofort bei einer Anzahlung von 20,000 rtl. zu verkaufen; ebenso zwei große, schön gebaute Vorwerke, ganz nahe der Stadt, und ein Gasthof erster Klasse, in einer Stadt von 18,000 Einw. Näheres theilt auf portofreie Anfragen soliden Selbstkäufern sofort mit

E. F. Sander in Tivoli, per Liegnitz.

2852. **Vortheilhafter Schmiede-Verkauf.**

Wegen anderweitigem Ankauf beabsichtige ich meine zu Hänchen, Kreis Löwenberg, gelegene Gärtnerstelle nebst separat stehendem massiven Schmiedehause mit vollständigem Werkzeug, sofort zu verkaufen. Es gehören zu derselben 21 Scheffel breslauer Maaß Acker und Wiesen und ein sehr schöner Obst- und Grasegarten. Die Gebäude sind in gutem Baustande und würde sich die Schmiede auch zum verpachten eignen, weil außer dem Wohnhause noch eine Wohnung vorhanden ist. Das Nähere ist zu erfahren beim

Eigenthümer Gottlob Fritsche daselbst.

2829.

Haus = Verkauf.

Der jetzige Eigenthümer des, früher dem Fleischermeister Barthel zugehörigen, am hiesigen Ringe sub Nr. 20 belegenen Hauses, worin schon lange Zeit die Fleischerei betrieben worden, will dasselbe
am 5. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,
in meiner Wohnung
an den Meistbietenden verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich dazu einfinden und können auch schon vorher von mir die Verkaufs=Bedingungen erfahren.

Jauer, den 7. Mai 1858. Krüger, Justiz=Rath.

2857. In dem Breslauer Hofe zu Warmbrunn steht ein eleganter, fast ganz neuer zweispänniger Kutschwagen, mit C-Federn und eisernen Achsen, zum sofortigen Verkauf; desgl. auch zwei Kutschgeschirre.
Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

2908. 5 Schock liefermäßiges Schüttenstroh ist zu verkaufen bei Gottfried Beer in Nieder=Hohenliebenthal.

1504. **„Fertige Petschafte" billig bei W. M. Trautmann in Greiffenberg.**

2576. **Eine Partie schönes Wiesen= und Klee=Heu weiset zum Verkauf nach**
der Rendant Tschentscher in Goldberg.

2465. Meine eigenen Fabrikate: Ganz reines Pech für Brauer, Seiler, Schuhmacher, Bürstenbinder, so wie Theer, Pinaphin, Camphin, weiß Kienöl, gelb Kienöl, Holzessig, liefere ich billigst frei nach jeder Eisenbahnstation. Fried. Schlobach in Rauscha
a. d. Niederschl.=Märk. Bahn.

2604. Aus meiner Baumschule sind hochstämmige Aepfel= und Birnenbäume, in den besten Wirthschafts= und Tafelsorten abgebbar.
Amerikanische Zuckerahornbäume empfiehlt
Carl Sam. Häusler.

2885. **Ein neuer, sowie ein gebrauchter Stuhlwagen mit Fenstern, zum ein= und zweispännig fahren, stehen zum Verkauf bei**
H. Koelz in Warmbrunn.

2884. 30 Ctr. gutes Wiesenheu sind zu verkaufen in No. 122 in Grunau.

2849.

Strohhüte

empfehlen in großer Auswahl billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

2728.

Für Maler, Lackirer, wie Tischler empfehle hierdurch

Siccativpulver,

welches das Trocknen aller Oel=, wie Lackfarben, ohne daß dieselben später Risse erhalten, bedeutend rascher bewirkt; dieselben erhalten dadurch nicht allein eine größere Härte, sondern auch einen bedeutend schöneren Glanz. Bei der Anwendung vermengt man dasselbe im Verhältniß von nur 2—3 Procent, nachdem man es mit etwas Firniß, Mohn oder Terpentinöl angerieben, mit den bereits geriebenen Farben.

Leinöl=Firniß, Copal=, Bernstein=, wie alle anderen Lacke, auf's feinste geriebene Oelfarben sind stets in bekannter Güte bei mir zu haben.

Cunnersdorf bei Hirschberg. **M. Lucas,** chemisch technische Fabrik.

2862.

Die bei den Seiden=Waaren=Fabrikanten eingetretene Geschäftslosigkeit im Absatz der so bedeutenden Vorräthe, veranlaßte einen der größten Fabrikanten, mir ein sehr bedeutendes Lager der schwersten schwarzen

Taffte zu Kleidern

zu übergeben; ich empfehle solche einem geehrten Publikum zu auffallend billigen Preisen. **M. Urban.**

2895.

Neue Zoll = Gewichte

empfehlen zu billigsten Preisen **Wwe. Pollack & Sohn.**

Alte Gewichte nehmen wir zu höchsten Preisen an.

Für die Herren Tischler- und Malermeister empfehle ich: klaren Firniß pr. Pfd. 5 sgr., Terpentinöl pr. Pfd. 5 sgr., 90% Spiritus pr. Qu. 8 sgr., so wie sämmtliche Farben, vorzüglich fein, nebst Lacke und Pinsel zu billigsten Preisen, und trockenes Seegras pr. Pfd. 9 sgr. Heinrich Gröschner in Goldberg.

2059. **Aecht peruan. Guano,**

von directer Einfuhr der Herren **Anthony Gibbs & Sons** in London, offeriren unter Garantie für **beste, trockene, reine peruanische** Waare, mit einem Stickstoffgehalt von **mindestens** 12½ à 13%

Klug Gebrüder & Comp in Stettin.
Commissions-Speditions-Geschäft.

1063. **Die M. Rosenthal'sche Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung empfiehlt ihr Lager**

bester Stralsunder Spielkarten

zu geneigter Beachtung.

J. J. Rössinger aus Dresden

zeigt vorläufig mit dem Beginn des Frühjahrs den geehrten Damen in Hirschberg, Löwenberg und Greiffenberg ergebenst an, daß er die bevorstehenden Märkte wieder besuchen wird, und empfiehlt die feinsten und nobelsten Strohhüte; besonders macht derselbe die jungen Damen auf die neuen chinesischen Glockenhüte, welche unübertrefflich kleiden, aufmerksam. 2703.

Aecht Engl. Portland-Cement,

aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren **Knight Bevan & Sturge** in London, offeriren zu den billigsten Preisen [2060.]

Klug Gebrüder & Comp. in Stettin.

2894. Ein großer stark gebauter Kinderwagen steht zum Verkauf in No. 200 am Burgthore.

2896. Ein 8 Jahr altes starkes Pferd steht zum Verkauf bei dem Dominio Lehnhaus.

2758 **Die Preßhefen-Fabrik von A. Schultze in Bunzlau**

empfiehlt ihr Fabrikat als hell, triebfähig und besonders haltbar, zu den zeitgemäß solidesten Preisen! — Gefällige Aufträge erbittet man franco.

2755. **Das Dominium Mittel-Thiemendorf bei Lauban offerirt 6 Stück Mastochsen zum Verkauf.**

Meinen werthen Kunden beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mein Tafelglas-Lager wiederum vervollständigt habe: nämlich Bilderglas von ganz großem außergewöhnlichen Maaße, Tafelglas in bunten Farben, Fensterblei, so wie Glas für Mistbeetfenster ist zu haben bei Friedrich Finger, Glasermeister.
Warmbrunn, den 29. April 1858. [2768.]

1857er Gesundheits-Aepfelwein ohne Sprit,

1731. **in vorzüglicher und seltener Güte, empfehle ich hiermit dem geehrten Publikum, so wie den Herren Doctoren zu Kuren, à Flasche 4 Sgr. — In Gebinden und an Wiederverkäufer billiger. — Aufträge werden schnell ausgeführt.**

Carl Samuel Häusler.

2837. **Frische Bücklinge**

bei Wilhelm Scholz.

2824. **Dreißig Mutter-Schaafe und vierzig Hammel, junges gutgenährtes reichwolliges Vieh, bietet das Dominium Cammerswaldau bei Hirschberg zum Verkauf. Die Muttern werden im Juli, die Hammel sogleich nach der Schur abgelassen. Freier.**

2828. Ein noch gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

2879. In Nr. 25 zu Grunau liegen 15 Ctnr. Heu zum Verkauf.

2843. Ein feiner blauer Bürger-Schützen-Anzug ist bald zu verkaufen. Näheres ertheilt die Exped. des Boten.

Die Putz- u. Modewaaren-Handlung von S. Müller aus Görlitz

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt in Greiffenberg ihr diesmal besonders wohl assortirtes Putzwaaren-Lager, bestehend in Hauben, Hüten, Aufsätzen, Coiffüren, feinen Blumen, Bändern, Aermeln, sowie in einer sehr bedeutenden Auswahl von Stroh- und Bordüren-Hüten und in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Sie verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Saale des Gasthofes „um schwarzen Adler" eine Treppe hoch vorn heraus. 2854.

Zu vermiethen.

2681. **In dem Hause Nr. 40 am Markte ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, großer heller Küche nebst Kammern und sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, desgleichen ein Zimmer im dritten Stock zu vermiethen und zu Johanni a. c. zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem**

Kaufmann J. Gottwald.

Hirschberg, den 7. April 1858.

2821. Zu Schmiedeberg ist eine freundliche Wohnung von 5 Stuben im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und bald oder Johanni zu beziehen. Große Annehmlichkeit gewährt der zum Hause gehörige Garten. — Auch sind daselbst 50 Ellen Buchsbaum zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt in No. 162 von Johanna Scholz.

2900. Eine im hiesigen herrschaftlichen Park gelegene Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Gewölbe und Holzgelaß, ist baldigst zu vermiethen.
Dom. Rudelstadt, den 6. Mai 1858.

2815. Ein Specerei-Geschäft, nebst sämmtlichem Inventarium, ist zu vermiethen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

2775.
Commis-Gesuch.

Für ein Band- und Posamentier-Waaren-Geschäft wird ein routinirter junger Mann, christlicher Confession, gesucht, welcher gleichzeitig Fähigkeit und Lust besitzt, mitunter kleine Geschäftsreisen zu machen; hauptsächlich wird dabei mit auf soliden Charakter gesehen. Offerten erbittet **franco**
J. C. Bittner & Co. in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 16.

2860. **In meiner Zwirn-Fabrik kann ein tüchtiger Werkführer sofort auf dauernde Zeit engagirt werden.**
Reflectanten wollen sich recht bald in frankirten Briefen bei Einsendung ihrer etwanigen Zeugnisse bei mir melden.
Ziegenhals i./Schl., im Mai 1858.
Wilhelm Chotzen.

2589. Tüchtige Maurergesellen finden sofortige Beschäftigung beim Maurermeister Nitsche in Waldenburg.

2786. Ein Töpfergehülfe, mit guten Zeugnissen versehen, welcher ein guter Ofenarbeiter ist, das Setzen versteht und etwas Geschirr verfertigen kann, findet ein dauerndes Unterkommen. Das Nähere ertheilt
der Töpfermeister Müller in Landeshut.

2835. Ein unverheiratheter Diener, mit guten Attesten versehen, wird auf das Dominium Ober-Prausnitz bei Goldberg gesucht und kann daselbst zum 1. Juli c. eintreten.

2848. Mauer- und Dachziegelstreicher finden Unterkommen und dauernde Arbeit beim
Bauergutsbesitzer Gottlob Müller in Lichtenwaldau, Kreis Bunzlau.

2830.
Arbeiter werden gesucht.
Dreißig bis vierzig Stockroder
finden dauernde Beschäftigung bei E. Conrad in Schmiedeberg und F. Blaschke in Klein-Aupa.
Schmiedeberg, den 3. Mai 1858. E. Conrad.

2686. In dem Hause Nr. 9 zu Schadewalde bei Marklissa finden kräftige Arbeiter mit Familie jetzt und bis Johanni c. Wohnung, und bei dem dasigen Dominio das ganze Jahr hindurch Arbeit.

2901. Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht in Nr. 310 in Warmbrunn.

2846. **Mädchen zur Spitzen-Application können sich melden,**
in der Spitzen-Fabrik zu Schmiedeberg, bei verwittwete L. Nagelschmidt.

2892. Eine Kinderfrau findet Termin Johanni einen guten Dienst beim Kaufmann Kosche in Hirschberg.

2687. **Personen suchen Unterkommen.**
Ein anständiges, gebildetes Mädchen aus einer achtbaren Familie sucht ein Unterkommen als Ausgeberin oder in einer Conditorei, so wie auch als Ladenmädchen. Auskunft giebt der
Buchbinder Fiebig in Löwenberg.

2705. Ein mit guten Attesten versehener, der Ackerwirthschaft gehörig gewachsener, verheiratheter aber kinderloser Mann, 25 Jahr alt, sucht von Johanni ab als Wirthschaftsvogt, oder als Viehwärter auf einem Dominium ein anderweites Unterkommen.
Nähere Auskunft auf gefällige portofreie Anfragen ertheilt bereitwilligst Hentschel, Gerichtsschreiber zu Rohnstock bei Hohenfriedeberg.

Lehrlings-Gesuch.

2875. Ein Knabe, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen einen Lehrmeister an M. Heinrich in Meffersdorf.

Verloren.

2865. Am Sonnabend den 24. v. Mts. ist mir ein ganz schwarzer, langhaariger Pudel, auf den Namen „Caro" hörend, verloren gegangen. Wer mir denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.
Goldberg den 3. Mai. Knobloch, Zimmermeister.

Geldverkehr.

2863. **Kapital-Gesuch.**
450 Rthlr. werden zur ersten Hypothek auf ein massives Haus, welches sich auf einer der belebtesten Straßen der Vorstadt Hirschbergs befindet und sich auf 1100 Rtl. verinteressirt, baldigst gesucht; auch ist selbiges genügend in der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia versichert. Etwaige Vergeber dieses Kapitals haben die Güte, sich in der Expedition des Boten zu melden.

Einladungen.

2898. **Gruner's Felsenkeller.**
Sonntag den 9. Mai
Großes Concert
von Nachmittag 3 Uhr ab,
mit meiner jetzt vollständig neu organisirten Capelle, in welchem zur besondern Aufführung gelangt: Ouverture zu Jessonda, v. L. Spohr. Finale aus Lucia di Lammermoor v. Donizetti. Kunstsinn und Liebe, großes Potpouri v. Goldschmidt 2c. 2c.
Zahlreicher Besuch wäre sehr erwünscht.
Hirschberg, den 8. Mai 1858. J. Elger, Musik-Dir.

2891. Sonntag den 9. Mai Tanzmusik im langen Hause.

2847. Morgen, Sonntag, Tanzmusik bei W. Sturm.

2912. Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik auf die Adlerburg ergebenst ein: **Mon - Jean.**

2913. Morgen Sonntag Tanzmusik in Neu-Warschau.

2899. **Mittwoch den 12. Mai**
bei günstigem Wetter
Erstes Concert im Freien
auf Gruner's Felsenkeller.
Anfang: Nachmittag 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.
J. Elger, Musik-Dir.

2887. Sonntag den 9. Mai Tanzmusik im Rennhübel.

2890. Zu Kaldaunen auf Sonnabend den 8. Mai ladet freundlichst ein Ludwig im Pelikan.

2844. Zum Tanzvergnügen, Sonntag den 9. Mai, ladet freundlichst ein Güntzel.

2868. Sonntag den 9. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Hartau ergebenst ein Schliebitz.

2888. Sonntag den 9. und Montag den 10. Mai ladet zu einem Lagen-Schieben um ganz fettes Schöpsenfleisch ergebenst ein Friebe in Herischdorf.

Die Restauration im Gesellschaftsgarten des Gasthofes zum weißen Adler in Warmbrunn ist mit dem heutigen Tage eröffnet, und empfehle ich dieselbe dem hochgeehrten Publikum, um recht zahlreichen Besuch bittend, auf das angelegentlichste. A. Waldow.

2886. Sonntag den 9. Mai Tanzmusik und Schmalbier im grünen Baum zu Warmbrunn. Reichstein.

2853. Sonntag den 9. Mai ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Lomnitz ergebenst ein Baumert.

2889.
Tanz-Musik
am Himmelfahrtstage den 13. Mai, wozu freundlichst einladet Berndt in Wernersdorf.

2873. Zur Tanzmusik, auf Sonntag den 9. Mai, ladet ergebenst ein Kade, Schießhausbes. in Friedeberg a. Q.

2866.
Konzert-Anzeige.
Zum Himmelfahrtstage, am 13. Mai, ladet zum Konzert Freunde und Gönner höflichst und ergebenst ein
Petersdorf den 6. Mai 1858. H. Körner.

2840
Gasthof-Empfehlung.
Einem hochgeehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Mai d. J. ab den Gasthof zum goldnen Baum pachtweis übernommen habe, mit dem steten Bestreben: für guten Keller und Küche, schnelle und prompte Bedienung bestens zu sorgen.
Liegnitz, im Mai 1858.
R. Postler, Traiteur.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 6. Mai 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	15	—	1	16	—	1	9	—	1	2	—
Mittler	2	15	—	2	10	—	1	13	—	1	5	—	1	1	—
Niedrigster	2	5	—	2	2	—	1	9	—	1	4	—	1	—	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 5 sgr. — Mittler 2 rtl.

Schönau, den 5. Mai 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	15	—	2	10	—	1	14	—	1	9	—	1	2	6
Mittler	2	10	—	2	7	—	1	13	—	1	7	—	1	2	—
Niedrigster	2	5	—	2	4	—	1	12	—	1	5	—	1	1	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 9 sgr.
Butter, das Pfund: 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf.

Breslau, den 3. Mai 1858.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 6¾ rtl. G.

Cours-Berichte.
Breslau, 4. Mai 1858.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94¾	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	108¾	G.
Poln. Bank-Billets	89¾	Br.
Oesterr. Bank-Noten	96⅚	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	114	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	83½	G.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	99¼	Br.
dito dito neue 3½ pCt.	86 5/12	G.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	89⅛	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	86⅝	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	95⅚	Br.
dito dito Lit. B. 4 pC.	96¾	G.
dito dito dito 3½ pCt.	87¼	Br.
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	92 11/12	G.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	79¾	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	95	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	86¾	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	139	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	128¼	Br.
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	88	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Neisse-Brieger 4 pCt.	67⅞	Br.
Cöln-Minden. 3½ pCt.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	57½	Br.

Wechsel-Course. (d. 3. Mai.)

Amsterdam 2 Mon.	142¼	Br.
Hamburg k. S.	150¾	Br.
dito 2 Mon.	149⅔	G.
London 3 Mon.	6,19⅔	Br.
dito k. S.	—	—
Wien 2 Mon.	95½	G.
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.